

GA 25.09.15 13.2

Viele Fragen zum Protokoll der Ratssitzung

POLITIK Bürgerinitiative Birkenstraße hat umfangreichen Katalog erstellt

Die Verwaltung in Westoverledingen hat beim Städte- und Gemeindebund nachgefragt, wie damit umzugehen ist. Das Ergebnis: Die Anfragen müssen nicht beantwortet werden.

VON MARION JANSEN

WESTOVERLEDINGEN - Die Entscheidung ist gefallen, doch Ruhe kehrt nicht ein im Streit um den Ausbau der Birkenstraße in Westoverledingen. Im Nachgang zur Ratssitzung am 22. Juli, auf der der Ausbau einstimmig beschlossen worden war, meldete sich jetzt die Bürgerinitiative (BI) Birkenstraße zu Wort. Deren Mitglieder waren nicht zur Sitzung gekommen, haben nun aber noch eine Menge Fragen.

Der Ratsvorsitzende Helmut Bron (SPD) und seine Stellvertreterin Hedwig Pruin (CDU) sind aufgefordert worden, zahlreiche Fragen zum Protokoll der Sitzung zu beantworten – bevor es auf der nächsten Ratssitzung am kommenden Donnerstag genehmigt wird.

Dabei beziehen sich die Birkenstraßen-Aktivisten auf inhaltliche Dinge. So ist auf der Ratssitzung geäußert worden, dass sich die Verwaltung mit den Wünschen der



Die Birkenstraße wird ausgebaut, viele Bäume werden erhalten – so, wie die BI es gefordert hatte. ARCHIVBILD

Anlieger genau und zeitintensiv befasst habe. Die BI möchte nun wissen, welche Fakten vorliegen, aus denen hervorgeht, dass man sich damit tatsächlich befasst habe. Um inhaltliche Fragen gehe es bei der Genehmigung des Protokolls aber gar nicht. „Die Ratsleute, die an der Sitzung teilgenommen haben, bestätigen nur, dass dieses oder jenes so gesagt worden ist – oder melden sich, wenn Aussagen vom Protokollanten vergessen worden sind“, erklärt Bürgermeister Eberhard Lüpkes (parteilos).

Ihm liegt die Anfrage der BI vor: Helmut Bron hatte sie – „etwas ratlos“, so Lüpkes – an die Verwaltung weitergeleitet. Auch dort war man nicht sicher, wie mit einer solchen Anfrage umzugehen

ist. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund lieferte die Antwort: gar nicht. Lediglich die Ratsleute entscheiden über die Richtigkeit des Protokolls, keine außenstehenden Dritten.

Inhaltlich ist das Thema Birkenstraße für Verwaltung und Rat sowieso durch. „Irgendwann muss es ja auch weitergehen“, so Lüpkes. Er ist sicher, dass „wenn man am Ende auf den fertigen Ausbau schaut, man feststellen wird, dass die BI ihre Forderungen erreicht“ habe. „Wir haben sogar den Gutachter, der für die BI gearbeitet hat, beauftragt, die Arbeiten gutachterlich zu begleiten. Er schaut zum Beispiel, was man tun kann, um möglichst viele Bäume an der Allee zu erhalten“, so Lüpkes.

KOMMENTAR



VON MARION JANSEN

STRAßENAUSBAU

Vorbei

Die Bürgerinitiative Birkenstraßen hat viel erreicht und ist ein gutes Beispiel für erfolgreiches Einmischen. Jetzt aber laufen die Aktivisten Gefahr, ihr positives Bild in der Öffentlichkeit umzukehren.

Die Westoverledinger Ratsleute haben nach langen Debatten und Auseinandersetzungen für den Ausbau der Birkenstraße gestimmt. Und dabei viele Forderungen der BI aufgegriffen.

Wer jetzt den Streit von vorne beginnt, wirkt nicht wie ein Einmischer, sondern wie ein starrsinniger Nörgler, der nicht merkt, wenn es genug ist.

Die Autorin erreichen Sie unter m.jansen@gg-online.de